

Wie kann man es aber auch sagen?

/ jährlich / monatlich / wöchentlich / täglich / stündlich /

Fritz spielt zweimal Fußball.

Ursula geht nur einmal ins Kino.

Familie Schwarz fährt zweimal nach Nürnberg.

Die große Uhr am Rathaus schlägt viermal

Bei Familie Schwarz ißt man dreimal



(die) Gitarre



(die) Flöte



(das) Klavier



(das) Saxophon



(die) Trompete



(die) Geige



(die) Klarinette



(das) Cello

70 - Suchen Sie das wort!

Hier sind vierzehn Verben ohne Endungen:

begann -

bog -

hatte -

blieb -

erschien -

kam -

wollte -

sah -

~~war -~~

nahm -

rauchte -

war -

stand -

schien-



Aus Erichs Tagebuch:

Lehmsdorf, den 19. Oktober

Als Peter und ich ein paar
stunden durch die schmalen Straßen
geschlendert waren, _____ ①

wir uns ein Eis kaufen. Wenige Meter
von dem Eisstand entfernt _____ ②

ein Straßenhändler, und als die
Arbeiter und die Büroangestellten
aus der Fabrik _____ ③, _____ ④

er ein paar Sträuße in die Hand
und _____ ⑤ die Passanten auf
seine Blumen aufmerksam zu
machen. Plötzlich _____ ⑥

aber ein anderer Straßenhändler. Er
_____ ⑦ nur wenige Schritte von
dem ersten entfernt stehen. Seine

Sträuße _____ ⑧ um eine
Mark billiger, und er war schnell
ausverkauft, während der erste noch

keinen einzigen Strauß verkauft
_____ ⑨. Als wir einige Minuten

später in die Bahnhofstraße
_____ ⑩, _____ ⑪ wir die

beiden Straßenhändler wieder. Jeder
_____ ⑫ eine große Zigarre,

und beide _____ ⑬ jetzt sehr
zufrieden zu sein.

1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													

Suchen Sie jetzt die blauen Buchstaben richtig zusammen. Das neue Wort schreiben Sie dann
hierher! →

S		N		E		A			E			T
---	--	---	--	---	--	---	--	--	---	--	--	---

71 - Groß - oder Kleinschreibung

Versuche einmal den folgenden Text zu korrigieren!

ein schöner einfall

von dem ehemaligen hamburger bürgermeister erzählt man sich folgende geschichte:

eines tages fungierte er, wie er zweilen tat, als polizeirichter.es war ein eisigkalter

Wintertag. man fühlte ihm einen zitternden alten mann vor.

anklage: entwendung eines brotes aus einer bäckerei.

der angeklagte entschuldigte sich damit, daß seine familie am verhungern sei.

"ich muß sie bestrafen", erklärte der polizeirichter. "das gesetz duldet keine ausnahme. ich

kann nicht stun, als sie zur Zahlung von zehn Dollars verurteilen."

72 - Erklären Sie den Sinn folgender Sprichwörter (mit eigenen Worten)

1 - Morgenstunde hat Gold im Munde.

2 - Übung macht den Meister.

3 - Wenn die Mäuse satt sind, schmeckt das Mehl bitter.

4 - Viele Köche verderben den Brei.

73 - Setzen Sie die fehlenden Relativpronomen und Relativadverbien ein!

1 - Es sind Fälle denkbar, in _____ es zu einer Preissteigerung kommt.

2 - Es bleibt unklar, _____ unter diesem Begriff zu verstehen ist.

3 - Durch diese Vereinbarung wird ein Gebiet geschaffen, in _____ Grenzen der Warenverkehr ungehindert fließt.

4 - Schon nach wenigen Semestern kommt der Tag, an _____ sich der Student zur Prüfung meldet.

5 - Wir gehen in ein Restaurant, _____ wir uns von unseren alten Tagen erzählen können.

6 - Er ging zufällig in das Haus, _____ sein Freund wohnte.

74 - Ich habe mich lange, sagt

- Füllen Sie die Lücken!

- Ich habe mich lange, sagt Adolf, ich dir schenken Eigentlich hast du schon, was du brauchst. Ich finde es nicht, wenn man jemandem etwas,,..... er nie braucht. Peter hat ja immer,..... Ideen. Er sagt, du Schreibmaschine und willst bald kaufen. Hier habe ich auch..... für dich. Hoffentlich es dir Spaß. Das ist Taschenmesser. "Das hast du dir ausgedacht. Schöneres hättest mir gar nicht schenken können.

75 - "sich mit jemandem treffen - jemanden treffen - sich treffen"

Beispiel: (Maria und Marta - vor der Schule → Maria und Marta treffen sich vor der Schule).

- a) Frau Gloßner - jeden Tag
- b) Herrn Kötzt - nächste Woche
- c) mit dem Deutschlehrer
- d) Hans und Ralf - beim Sport

76 - um zu

Beispiel: Ich möchte reiten lernen. Ich gehe von der Schule ab.

- Um reiten zu lernen, brauchst du nicht von der Schule abzugehen.

- 1) Er wollte ein Restaurant einrichten, aber er hatte kein Geld.
- 2) Ich muß die deutsche Sprache gut beherrschen.
Ich will in Deutschland studieren.
- 3) Ich möchte mir ein neues, schönes Auto kaufen. Dafür brauche ich ein Haufen Geld.

77 - Nebensätze mit "weil":

Beispiel: A: Warum kannst du nicht mit ihm sprechen? Hat er keine Zeit?

B: Ja, ich kann nicht mit ihm sprechen, weil er keine Zeit hat.

1 - A: Warum gehen viele Leute ins "Palast - Kino"?

Führt das "Palast - Kino" interessante Filme vor?

B: Ja,

2 - A: Warum besucht er seine Frau abends im Krankenhaus? - Muß er tagsüber arbeiten?

B: Ja,

3 - A: Vielleicht kommt sie nicht mit. Ihre Freundin kommt auch nicht mit

B: Ja,

4 - A: Ihre Kinder müssen zu Hause bleiben. Sie haben viele Hausaufgaben.

B: Ja, meine Kinder

5 - A: Warum hat er die Einladung abgesagt? - Hat er Kopfschmerzen?

B: Ja,

78 - Ändern Sie die Sätze wie im Beispiel!

Wenn man eine Person vorstellt, soll man Geschlecht, Alter und Rang berücksichtigen.

Beim Vorstellen soll man Geschlecht, Alter und Rang berücksichtigen.

1 - Wenn man trinkt, soll man nicht schlürfen.

2 - Wenn man ißt, soll man die Ellbogen nah am Körper halten.

- 3 - Wenn man eine Person grüßt, soll man nicht übertreiben.
- 4 - Wenn man Auto fährt, soll man sich anschnallen.
- 5 - Wenn man raucht, soll man auch auf die Nichtraucher achten.
- 6 - Wenn man ein - oder aussteigt, sollte man älteren Leuten helfen.

79 - Ersetzen Sie oder füllen Sie aus!

- 1 - Das alt Moped gehört jetzt dem 19 jährigen Bruder.
Mein. mein
- 2 - Der neue Lehrer wohnt in einem neuen Haus.
Unser sein
- 3 - Die neue Lehrerin wohnt in einem neuen Haus.
Unser ihr
- 4 - (Karins) Vater lebt nicht mehr.
- 5 - Wann nehmt ihr endlich (Possessivpronomen) Tonbandgerät mit?
- 6 - Verbringst du (Poss. Pr.) Ferien auch bei (Poss. Pr.) Freunden?
- 7 - Die Verwandten konnten nicht schwimmen.
Unser
- 8 - Dieses neue Boot kostet viel Geld.
Unser

80 - Wenn mich meine Mutter bestrafen will, gibt sie mir kein Taschengeld.

Zur Strafe gibt mir meine Mutter kein Taschengeld.

- 1- Wenn die Eltern mich belohnen wollen, bekomme ich ein extra Taschengeld.
- 2- Wenn Sie einen neuen Text zu besprechen haben, bringen die Schüler ein Wörterbuch mit.
- 3- Wenn wir uns erholen wollen, gehen wir im Wald spazieren.

81 - Vergleiche mit Tieren:

- 1 - Du Hasenfuß! 4 - Du Pfau!
- 2 - Du Elefant! 5 - Du Papagei!
- 3 - Du Esel! 6 - Du Schlange!
- a) du redest alles nach d) du bist schwerfällig
- b) du bist zu ängstlich e) du bist zu eitel
- c) du bist dumm f) du bist falsch

82 - Füllen Sie aus!

- 1 - Heinz ist ein deutsch ——— Schüler; er ist ein Deutsch ——— .
- 2 - Der Lehrer brachte einen Brief von einer deutsch ——— Kollegin mit:
den Brief dieser Deutsch ——— haben alle Schüler verstanden.

- 3 - Die Aussprache meiner deutsch ——— Freunde ist nicht immer die gleiche.
- 4 - Ist es wahr, daß deutsch ——— Männer oft Zigarette rauchen?
- 5 - Alen hat noch nie mit deutsch ——— Jugendlichen oder Erwachsenen gesprochen.
- 6 - Zwei Jungen halfen der Blind ——— beim Überqueren der Straße.
- 7 - Sie haben alle möglichen Verwandt ——— eingeladen.

83 - Füllen Sie die Lücken mit folgenden Wörtern!

- Maschine, Apparat, Instrument oder Gerät?
- 1 - Sie sitzt an ihrer Schreib
- 2 - Die Garten sind billiger geworden.
- 3 - Wie viele spielst du eigentlich?
- 4 - Sein Rasier ist entzwei.
- 5 - In den Fabriken stehen die selten still.
- 6 - Stell das Radio an!

84 - Verwenden Sie diese Vorsilben "be - , ent -, ver -" richtig!

- 1 - Die Polizisten stellten dem flüchtigen Verbrecher den Weg.
- 2 - Wegen des kalten Frühjahrs konnten die Bauern ihre Felder nicht rechtzeitig stellen.
- 3 - Die Zeitung hat die Worte des Ministers stellt wiedergegeben.
- 4 - Haben Sie ein Taxi stellt?
- 5 - Kann man den Hebel stellen?

85 - Lassen Sie die Modalverben weg!

- 1 - Alle Kinder möchten heute abend fernsehen.
- 2 - Wann kann es endlich losgehen?
- 3 - Warum sollte unser Plan immer mißlingen?
- 4 - Der Lehrer konnte nicht alle Aufgaben nachsehen.
- 5 - Für eine Auslandsreise muß man viel Geld ausgeben.
- 6 - Ralf will die normale Beleuchtung ausschalten.

86 - Setzen Sie jede der folgenden Konjunktionen ein: soviel - sooft - sobald - soweit - solange

- 1 - ich weiß, hat Franz keinen festen Freund.
- 2 - der Lehrer aber das Klassenzimmer verlassen hatte, wurde nicht mehr gearbeitet.
- 3 - Tante Elga kommt, bringt sie Schokoladen mit.
- 4 - ich das beurteilen kann, hat Peter recht und nicht Karl.
- 5 - der Vater zu Hause war, blieben die Kinder ruhig.

87 - Setzen Sie die richtigen Präpositionen ein und verbinden Sie die beiden Sätze!

- 1 - Die Luft im Ruhrgebiet ist sehr schmutzig
..... dies Zustand machte mich mein Freund aufmerksam.
- 2 - Angelas Eltern können ihr nur 6 Euros Taschengeld pro Woche geben.
..... dies Situation hat Angela Verständnis.
- 3 - Herr Müller sollte um 1 Uhr einen Kollegen anrufen.
..... dies Verabredung dachte Herr Müller nicht mehr.
- 4 - Viele Menschen besitzen gerne, was andere auch haben.
..... dies Feststellung geht man bei der Werbung aus.
- 5 - Das Wetter wird morgen besser sein.
..... dies Wetterveränderung ist Klaus überzeugt.

88 - Setzen Sie die richtigen Genitivformen ein!

- 1 - Nach einer Statistik bleiben die Berufswünsche (junge Menschen) unverändert
- 2 - Nehmen wir das Beispiel (mein jüngster Bruder)
Während (das Schuljahr) geht er nicht gern in die Schule; aber während (die Ferien) möchte er lieber lernen als arbeiten.
- 3 - Die Hälfte (alle Mädchen) (deine Klasse) möchten lieber Hausfrau werden.
- 4 - Eine Schülerin, Vater Architekt ist, findet den Beruf (der Architekt) interessant.
- 5 - Ein Schüler, Vater Handwerker ist, findet die Aussichten (ein solcher Beruf) höchst interessant.

89 - Setzen Sie die eingeklammerten Nomen in den Genitiv, oder benutzen Sie "von"!

- 1 - Wo ist das Arbeitszimmer (der Direktor) ?
- 2 - Die Sicherung (der Friede) ist eine internationale Aufgabe.
- 3 - Das Buch (Frau Bäcker) kostet sehr viel.
(Frau Bäcker) Buch kostet sehr viel.
- 4 - Wer kennt schon das neue Buch (dieser bekannte Philosoph)..... ?
- 5 - Man nennt den Rollstuhl oft scherzhaft den Mercedes (die Behinderten)

90 - Setzen Sie jedes der folgenden Wörter je einmal ein: Professor - Schüler - Schülerin - Student - studieren - lernen - lehren - Lehrerin - Ausbildung - Studium.

- 1 - Ist dein Onkel Lehrer an einem Gymnasium? Nein, er ist an der Universität.

- 2 - Inges Bruder hat die Hauptschule beendet und macht jetzt eine : er will Automechaniker werden.
- 3 - Monika will Ärztin werden, aber ihr Vater sagt, daß solch ein..... nichts für Mädchen ist.
- 4 - Johann (10 Jahre alt) muß bis morgen noch 20 neue englische Wörter
- 5 - Nach dem Abitur wollen viele Jungen und Mädchen Wenn sie als an der Universität studieren, haben sie es schwer.
- 6 - Der Professor hat in diesem Semester nicht viel können, weil er geforscht hat.
- 7 - Wenn ein oder eine die Wörter nicht kann, bekommt er oder sie von der Deutsch vielleicht eine schlechte Note.

91 - Verbinden Sie die Sätze mit "um, ohne oder statt + infinitiv"!

- 1 - Erika möchte ein Tier haben. Sie würde damit spielen.
- 2 - Die Mutter sagt: "Spiel lieber mit Puppen und kauf dir keine Tiere.
- 3 - Unsere Wohnung ist zu klein. Wir können keine Katze halten.
- 4 - Stundenlang mit einer Katze spielen? Dazu hast du übrigens keine Zeit.
- 5 - Meine Freundin hat gestern eine Katze mitgebracht. Sie hatte es den Eltern aber vorher nicht gesagt.

92 -

Eine tolle Geschichte
Bericht von Friedrich Weber

Gestern um zwölf Uhr machte ein großer Lieferwagen vor der Bank halt, und acht Männer stiegen aus. Zwei blieben beim Wagen, die anderen gingen in die Bank.

Zur selben Zeit kam ein Malergeselle durch die Straße, einen Eimer mit blauer Farbe in der Hand. Gerade als er an der Bank vorbeiging, kamen die sechs Männer wieder heraus. "Hände hoch oder ich schieße!", rief der erste. Der Malergeselle ließ sofort den Eimer fallen.

In dem Augenblick hörte man aus der Ferne die Polizeiwagen. Blitzschnell sprangen die Räuber in den Wagen und fuhren davon.

Ein Dreiviertelstunde später wurde der erste verhaftet, als er gerade auf der Post ein Paket abholte. Zwei Polizisten hatten seine blauen Schuhe bemerkt. Und schon um acht Uhr wurde der letzte an einer Straßenbahnhaltestelle verhaftet.

Friedrich - W.

Leider hat er auf sein Manuskript viele Tintenkleckse gemacht, und der Artikel muß Jetzt noch einmal abgeschrieben werden! Tun Sie das, bitte!



Tintenkleckse

93 - Mechen Sie ein Kreuz!

- | | |
|---|---|
| 1 - Nun ist aber ! | a) Angst
b) Klasse
c) Schrift
d) Schluß |
| 2 - Hans raucht | a)gefährlich
b) kaputt
c) häufig
d) ungesund |
| 3 - Was diese Note? | a) bedeutet
b) informiert
c) gewinnt
d) meldet |
| 4 - Zu Hause wird Karl wie ein Kind | a)behandelt
b) beteiligt
c) betragen
d) entwickelt |

94 - Ordnen Sie bitte die folgenden Sätze!

- a) zuviel / das heißen / soll / daß / wiege / ich
 b) Fritz / daß / nicht / weiß / stirbt / er / an / krebs / bauld
 c) sich / frei / kann / nur / man / entwickeln / wenn / ist / unabhängig / man



Verbot
der Einfahrt



Radfahrer



Fußgänger



Parkverbot



Halteverbot



Omnibus
haltestelle

95 - Bilderrätsel

Welcher Bus ist neue?

Der rote Bus ist neuer.

Welchen Bus nehmen die Mädchen?

Sie nehmen den gelben Bus.

Mit welchem Bus kommen die Jungen?

Sie Kommen mit dem roten Bus.

Welches Auto ist älter?

Welches Auto kauft Herr Kroll?

Mit welchem Auto fahren die Kinder?

Welche Bälle sind billiger?

Mit welchen Bällen spielen die Jungen?

Welche Bälle nimmt Fritz mit?

Welche Gabel ist Kleiner?

Welche Gabel bekommt Heidi?

Mit welcher Gabel ißt Frau Kötz?



96 - Antworten Sie nach dem Beispiel des ersten Satzes!

- 1 - Wessen Buch ist das? (Architekt) - Das des Architekten.
- 2 - Wessen Mantel hängt noch hier? (unsere Lehrerin)
- 3 - Was für ein Foto hängt bei Ulrich an der Wand? (ein Astronaut)
- 4 - Wessen Regenschirm ist das? (ein Kunde)
- 5 - Für welchen Beruf interessiert sich Julia? (Sekretärin)
- 6 - Welcher Beruf gefällt euch nicht? (Apotheker)

97 - Setzen Sie jedes der folgenden Wörter je einmal ein: durchschnittlich - ein paar - erst - etwa - fast - genau - knapp - mehr als - nur - um - mit.

- 1 - Goethe lebte das Jahr 1800 (vor und nach diesem Jahr).
- 2 - Die Schüler von Günthers Klasse sind 17 Jahre alt (15, 15, 16, 16, 17, 18, 18, 19, 19).
- 3 - Von den 100 Euro hat Jürgen noch 94 Euro übrig behalten. Er hat also noch alles. Er hat nur Mark ausgegeben.
- 4 - achtzehn ist man in der BRD volljährig.
- 5 - Auf Johanns Geburtstagsfeier waren 10 von den
..... 15 Kollege und Kolleginnen, die er eingeladen hatte, (die genaue Zahl weiß er nicht mehr).
- 6 - Ulrike hat im August Geburtstag und ihre Freundin im Dezember. Sie ist
drei Monate älter als Ulrike.
- 7 - Gustavs Bruder ist vier Jahre alt (noch nicht mehr als vier!)
- 8 - Von den 25 Schülern haben 12 ihre Aufgaben nicht zu Ende gemacht, also
..... die Hälfte ist nicht fertig geworden.

98 - Setzen Sie die folgenden Vorsilben ein: ab - an - auf - aus - auseinander - ein - herein- hinzu - weg - zu - zurück - zusammen.

- 1 - Onkel Hans hatte eine Autopanne. Die kaputte Kraftstoffpumpe mußte
gebaut werden, aber es gab Schwierigkeiten, als die neue gebaut wurde.
- 2 - Um zu wissen, was mit dem Fernseher los war, mußte der Techniker den ganzen Apparat
..... nehmen.
- 3 - Mach doch die Tür , es wird Viel zu kalt hier drinnen! Im Sommer kannst
du von mir aus alle Türen und Fenster machen.
- 4 - Erst wenn die notwendigen Reparaturen ausgeführt sind, kann er alle Teile wieder
..... bauen.
- 5 - Fritz darf die Kamera seines Freundes ausleihen, aber vor den Sommerferien muß er
sie wieder geben.

- 6 - Am Wochenende stehen die meisten Menschen nicht so früh wie sonst, weil sie dann einmal schlafen wollen.
- 7 - Ein unbekannter Herr kam zur Tür
- 8 - Die Suppe schmeckt nicht gut, darum muß ich ein wenig Salz fügen.
- 9 - Die Eltern warten schon Stunden auf ihre Tochter, und verstehen nicht, warum sie so lange bleibt.
- 10 - Sie können mit diesem Zug nicht bis nach Hause fahren. In Köln müssen sie steigen.

99 - Bilden Sie Substantive aus Adjektiv!

Beispiel: freundlich → die Freundschaft

- 1) ehrlich:
- 2) dumm:
- 3) einsam:
- 4) menschlich:

100 - Bilden Sie Substantive aus Verb!

- 1 - beschreiben
- 2 - stellen
- 3 - meinen
- 4 - berichten

101 - Gebrauchen Sie das Präsens - Passiv:

- 1 - Man lernt zu wenig Sprachen. - Es wird zu wenig Sprachen gelernt.
- 2 - Man spielt nicht mehr im Garten.
- 3 - Man trinkt den Apfelsaft zu Hause.
- 4 - Man kauft die Spielsachen nur für kleine Kinder.

102 - Füllen Sie die folgenden Sätze mit (zwar - aber; nicht nur - sondern auch)

- 1) Herr Müller: wird bald 70; treibt viel Sport.
- 2) Frau Nanci: liebt Musik; liest viele Romane.
- 3) Harold: sieht so jung aus; hat vier Enkelkinder.
- 4) Olga: nett; reich

103 - Ergänzen Sie bitte den Text:

finden - sehen - fragen - Zeigen - nehmen -
verlieren - suchen - kommen - sehen - denken

Frau Krammer hat im Park 500 Euro
Sie hat das Geld und "Niemand hat mich !"
Sie hat das Geld ihrem Mann Er wollte es zur Polizei bringen.
Da ist ein dicker Mann und hat : " Haben Sie vielleicht einen
1000 - Euro - Schein gefunden? Ich habe ihn "
Frau K.hat geantwortet: "Wir haben leider die 1000 Euro nicht "
Frau K. hat dann den anderen 500 - Euro - Schein , aber sie konnte ihn
nicht finden

104 - Schreiben Sie die Sätze mit Ihren eigenen Worten!

- 1 - Immer mehr Leute bleiben ledig. _____

- 2 - Die Mietkosten sind hoch. _____

- 3 - Unsere Städte sind Kinderfeindlich. _____

- 4 - Die Rolle der Frau hat sich verändert. _____

105 - Wortbildung: Verfolg + ung = die Verfolgung verfolg + en = verfolgen

Wenn man Deutsch lernen will, muß man viel üben. Hier ist eine Übung zur Wortbildung.
Sie sollen aber die Wörter nicht selbst bilden.

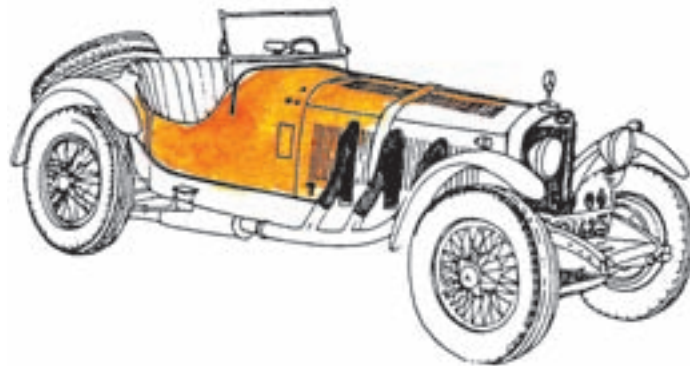
Setzen Sie die folgenden Wörter richtig ein! Beachten Sie dabei die Formen!

die Begleitung - en begleiten	die Entschuldigung - en entschuldigen	die Überprüfung - en überprüfen
die Einladung - en einladen	die Meinung - en meinen	die Verletzung - en verletzen

- 1 - Heinz mußte sein Moped zum Mechaniker bringen, weil es nicht anspringen wollte.
Der Mechaniker den Motor, und nach einer kurzen stellte sich
heraus, daß neue Zündkerzen nötig waren.

- 2 - Erhard: "Gestern abend vor dem Kino sah ich wieder das kleine hübsche Kind - und auch diesmal in eines alten Mannes!"
- 3 - Dieter: "Ich habe meinen Freund doch nur zufällig getroffen, und nach dem Konzert habe ich ihn noch nach Hause
Wir wohnen ja in der selben Straße."
- 4 - Christian: "Ich habe eine für eine Hochzeitsfeier am Sonnabend bekommen."
- 5 - Heidi: "Welches Kleid soll ich anziehen Das weiße oder das blaue - Ich glaube, ich nehme das weiße - oder was du?"
Erna: "Meiner nach steht dir das blaue besser!"
- 6 - Ein kleines Mädchen war beim Spielen aus einem Fenster im zweiten Stock gestürzt und beim Sturz schwer worden. Im Krankenhaus stellte sich heraus, daß seine so schlimm waren, daß es sofort operiert werden mußte.
- 7 - Am Sonnabend um halb neun.
Fritz: "Guten Abend, Herr Kroll! Sie bitte, daß ich so spät anrufe. Ich wolle nur fragen, ob Heinz schon weg ist."
Herr Kroll: "Heinz?? - Nein, wieso? "
Heinz: "Ach du meine Güte! Hallo, Fritz! Ich bitte tausendmal um Ich habe die Einladung von heute abend völlig vergessen. In zehn Minuten bin ich bei dir! Bis nachher also!"

Das Auto



Hier sind die wichtigsten Teile: der Motor, die Motorhaube, die Windschutzscheibe, die Wagentür, der Kofferraum.

Welche Teile sind innen? Das Lenkrad, die Hupe, der Tachometer ("Tacho"), die Kupplung, die Bremse und das Gaspedal.

Hoffentlich macht der Fahrer alles richtig. Manche Leute verwechseln die Bremse und das Gaspedal.

106 - Die große Maus und das kleine Mäuschen

Die Maus, -e



Das Ohr, -s -en

'Der Schwans, -es, -e

Das Mäuschen -s, -



Das Ohrchen, -s, -

Das Schwänzchen, -s, -

Der Korb, -s, -e



Die Maus weint.

Die Träne, -n



Die große Maus und das kleine Mäuschen sitzen in einer Ecke und essen Würste. Die große Maus ißt eine große Wurst, das kleine Mäuschen ein kleines Würstchen. Da kommt Mitzi, die große Katze. Hinter dem Korb in der Ecke entdeckt sie zwei Mäuseschwänze, einen großen Mäuseschwanz und ein kleines Mäuseschwänzchen. Mitzi springt und packt die große Maus am großen Schwanz, das kleine Mäuschen am kleinen Schwänzchen. Da weinen die Mäuse. Die große Maus weint große Tränen und das kleine Mäuschen weint ganz kleine Tränchen, die man gar nicht sehen kann.

Plötzlich hören sie den großen Hund: »Wau - wau - wau!« Mitzi springt schnell zum Fenster hinaus, und eins - zwei - drei sind die Mäuse in ihren Löchern verschwunden.

Die Mutter packt die große Maus am großen Ohr das kleine Mäuschen am kleinen Öhrchen und sagt: » Ich habe schon so oft gesagt, daß ihr nicht allein ausgehen dürft! Diesmal habt ihr noch einmal Glück gehabt!«

Die Mappe, -n

das Mäppchen, -s

Das Bett -s, -

das Bettchen, -s, -

Der Ball, -s, -e

das Bällchen, -s, -

Das Haus, es, -er

das Häuschen, -s, -

Die Kiste, -n

das Kistchen, -s, -

Der Hut, -s, -e

das Hütchen, -s, -

Der Stuhl, -s, -e

das Stühlchen, -s, -

Das Stück, -s, -e

das Stückchen, -s, -

Die Pfeife, -n

das Pfeifchen, -s, -

Der Garten, -s, "

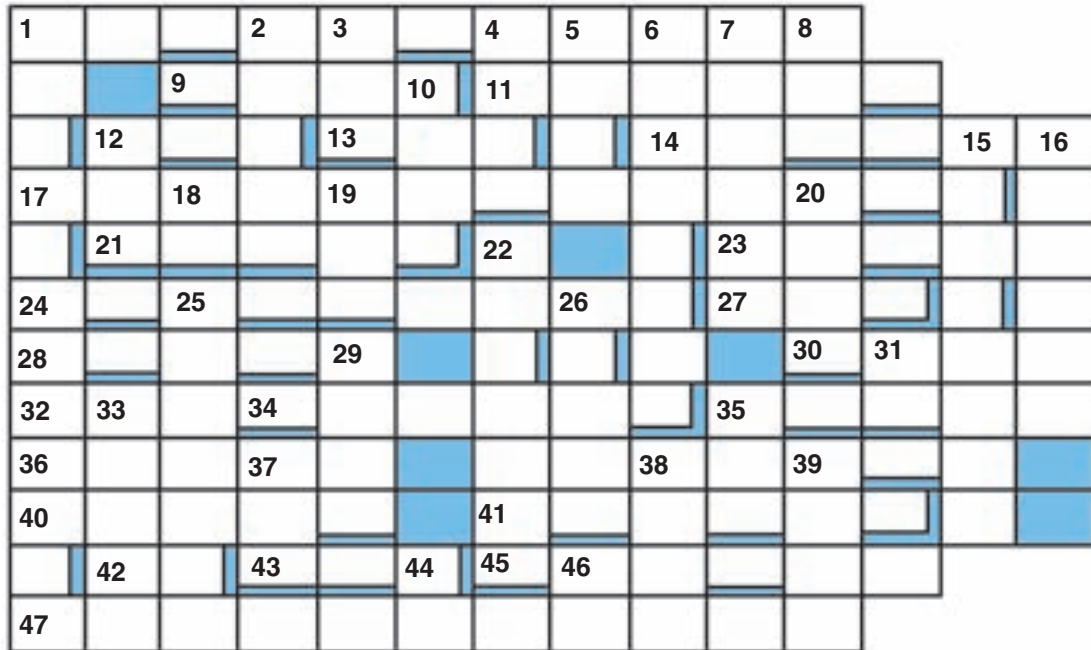
das Gärtchen, -s, -

-Ein Mäppchen ist eine kleine Mappe.

-Ein Bettchen ist

-Ein Bällchen ist

107- Kreuzworträtsel (ß:ss)



WAAGERECHT:

1.



9. Monika: >>Warum wird die erste Nummer der Schülerzeitung erst in einem Monat erscheinen?<<

Dieter: >>..... ich von den Reportern bis jetzt nur anderthalb Seiten bekommen habe.<<

11. fertig:

12. Monika: >>Es gibt doch viele die gern etwas für die Schülerzeitung schreiben wollen, wenn man sie nur darum bittet!<<

Dieter: >>Wirklich? soll ich denn fragen? Weißt du jemand?<<

Monika: >> Ja, natürlich! Erstens<<

13. Der Vierwaldstätter liegt in

der Schweiz.

14. Auf dem Bürgersteig vor dem Palast - Kino steht Ernst und wartet auf Heinz.

>>Wo er denn? << denkt er.>> Es ist schon Viertel nach acht!<<

17. Skilaufen in den Bergen ist nicht ganz ungefährlich. Oft werden Touristen unter herabstürzenden Schneemassen begraben, weil sie die Warnungen vor dernicht beachten.

21. Karin: >> He, Christel! Hast du gehört? - Renate und Inge sollen in einem Theater mitspielen. - Und sie bekommenGeld dafür! 75 Mark pro Tag!<<

23. Das Gegenteil von >> nichts<<:

24. Das Gegenteil von >> verschwinden<<:

27. nicht alt:

28. >> Wo wollen Sie sitzen? <<

>> Ich mich auf den Stuhl dort am Fenster.<<

30. Ich wurde gestern von Herrn Kroll angerufen. =Gestern rief